

FC Gievenbeck stürmte mit vier Teams in die Endspiele

Münster/Warendorf. Das hat es bisher noch nicht gegeben. In den Altersklassen der U19-, U17- und U15-Junioren sowie der U17-Juniorinnen hat der 1. FC Gievenbeck die Endspiele des Kreispokalwettbewerbs im Fußballkreis Münster/Warendorf erreicht. Die Finalbegegnungen finden am morgigen Samstag jeweils ab 14 Uhr statt.

Bei den U19-Junioren erwartet der TuS Altenberge, der in der Leistungsliga Münster/Warendorf spielt, den Landesligisten 1. FC Gievenbeck, der natürlich als klarer Favorit anreist. Im Halbfinale hatten sich Altenberge mit 3:2 gegen Sassenberg und Gievenbeck mit 5:0 in Hiltrup durchgesetzt.

Ebenfalls in der Favoritenrolle stecken die Gievenbecker U17-Junioren, die als Landesligist in heimischer Umgebung auf den Leistungsligisten TuS Hiltrup treffen. Das Halbfinale hatte Gievenbeck in Drensteinfurt 2:1 gewonnen, Hiltrup behielt gegen Warendorf mit 3:1 die Oberhand.

Nahezu sensationell hat sich in der Altersklasse der U15-Junioren der Kreisligist SV Concordia Albachten für das Finale qualifiziert. Die Albachtener Jungen besitzen gegen den 1. FC Gievenbeck (Landesliga) Heimrecht. Der Gast stellt sich als eindeutiger Favorit in Albachten vor. Im Halbfinale gewann Concordia gegen Kinderhaus 2:1, Gievenbeck war in Rinkerode glatt mit 5:0 erfolgreich.

Völlig offen erscheint im Gegensatz dazu das Finale der U17-Juniorinnen zwischen dem gastgebenden TuS Hiltrup und dem 1. FC Gievenbeck (beide Leistungsliga). Im Halbfinale siegte Hiltrup in Telgte 2:0, Gievenbeck gewann in Amelsbüren 2:1.

Die jeweiligen Kreispokalsieger qualifizieren sich für den Wettbewerb um den Westfalenpokal. Automatisch für das westfälische Geschehen sind aus dem heimischen Kreis die U19- und U17-Junioren (beide Bundesliga) sowie die U15-Junioren (Regionalliga) des SC Preußen Münster qualifiziert. Die Kreispokalwettbewerbe, die im nächsten Jahr mit den U13- und U11-Junioren sowie den U15-, U13- und U11-Juniorinnen fortgesetzt werden, erfahren seit vielen Jahren eine großzügige Förderung und Unterstützung durch Aschendorff Medien/Westfälische Nachrichten und die Sparkasse Münsterland Ost.